

hört den Kenner — *patet gentem Amazonum longe antea, quam haec fieri potuerint, esse deletam* beruht wieder auf Isidor etym. 9, 2, 64: *has iam non esse constat, quod . . . usque ad internicionem deletae sunt* (vgl. Justin 2, 4, 33). — Wohin die Langobarden von Golanda und unter König Agilmund gelangen, sagen weder Paulus noch die Origo¹⁾; jener berichtet nur, dass sie in der neuen Heimath von den Bulgaren überfallen worden seien und dabei König Agilmund sein Ende gefunden habe. Die Regierungsjahre des Agilmund sind nur bei Paulus angegeben.

Von dem Bulgarensieg des Lamissio berichtet ebenfalls nur Paulus. Die Regierungsjahre dieses Königs finden sich weder in der Origo noch bei Paulus.

Von den beiden folgenden Königen Lethuc und Hildeoc wissen beide Quellen nur die Namen und von dem ersteren die ungefähre Regierungszeit zu melden.

Unter der Regierung des Gudeoc berichten dann beide Quellen die Besiegung der Ruger durch Odoacar und die Uebersiedelung der Langobarden in das von diesen verlassene Gebiet, Paulus aber mit Aenderungen und Einlagen theils aus der vita Severini, theils aus Jordanes. Wenn es in der Origo heisst: *illo tempore exivit rex Audoachari de Ravenna cum exercitu Alanorum*, so hat Paulus einmal für jenen Namen seiner Gewohnheit nach die Form gesetzt, die er bei seinen römischen Gewährsmännern fand, ferner statt die Expedition zu bezeichnen als von Ravenna aus unternommen, vielmehr den Odoacar Herrscher von Italien genannt, was der Sache nach auf dasselbe hinauskommt und historisch leichter verständlich war. Die Alanen sodann, welche die römischen Quellen nicht mit Odoacar in Verbindung bringen und deren Einfügung an dieser Stelle ein Fehler der langobardischen Geschichts-

welche Stelle Waitz gemeint glaubt, steht nichts, woraus man schliessen könnte, dass Histrien einst weiter gereicht habe; aber aus der Isidorstelle 14, 4, 17, mit der sich Paulus eben hier beschäftigt, durfte allerdings gefolgert werden, dass Histrien ehemals bis zur Donau reichte. Uebrigens citirt er anderswo (2, 23) als *Romana historia* den Eutrop 2, 16, während 2, 15 die *historiae veterum* Plinius *naturalis historia* sind. Was Paulus *H. L.* 2, 14 aus den *annales libri* über Bergamo anführt, kehrt nach Waitz treffender Bemerkung wieder *H. R.* 15, 1 und ohne Zweifel bezeichnet er damit das Werk, dem er diese Nachricht entlehnt hat. Für die schwierige Untersuchung über die Quellen der letzten Bücher ist diese Ursprungsangabe nicht ohne Bedeutung.

1) Das *Chr. Goth.* nennt Pannonien, was aber mit der weiteren durch die Uebereinstimmung von Paulus und der Origo gesicherten Erzählung in Widerspruch steht. Auch ist diese Legende von den alten Heimstätten der Langobarden, Scadanan, Scoringa, Mauringa, Golanda, . . . , Rugilanda offenbar nationalen Ursprungs und kann das römische Pannonien in der Lücke nicht gestanden haben. Dies wird also zu den Interpolationen dieser Version gerechnet werden müssen.